

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **64 (1999)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6. *Greule, Albrecht* : Vor- und frühgermanische Flussnamen am Oberrhein. Heidelberg, Winter, 1973, 227 S. (= Beiträge zur Namenforschung, Neue Folge, Beiheft 10).
7. *Kanton Basel-Landschaft*: Gewässerverzeichnis. Liestal, ⁴ 1998.
8. *Scheuchzer Johann Jacob*: Hydrographia helvetica. Beschreibung der Seen, Flüssen, Brünnen, Warmen und Kalten Bädern und anderen Mineral-Wassern des Schweizerlandes. Zürich 1717.
9. *Stowasser*: Der kleine Stowasser. Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. Zürich 1974.
10. *Tschudi Aegidius*: Helvetiae descriptio. Landkarte, um 1650.
11. *Urkundenbuch* der Landschaft Basel. 3 Bände. Basel 1881–1883.
12. *Zeugin Ernst*: Die Flurnamen von Pratteln. Pratteln 1936, 98 S.

Hinweis: Abkürzungen der Sprachen gemäss Duden.

Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde

Kirchenfenster im Mittelpunkt der Herbsttagung vom 11. September 1999

Es war ein herrlicher, wolkenloser «Altweibersommertag», als sich 39 Rauracherinnen und Rauracher auf die Jura-fahrt im Autocar der Heidi-Reisen begaben. Im Rahmen des Jahresprogrammes «1000 Jahre Fürstbistum Basel» war die Besichtigung von Kirchenfenstern angesagt.

Am Vormittag standen die Kirche von Courfaivre mit den Glasfenstern von Fernand Léger und die Kapelle von Berlincourt mit den Fenstern von Maurice Estève auf dem Programm. Léger, der für die Corbusier-Kirche von Ronchamp 1951 seine ersten Glasfenster schuf, hat 1953 für Courfaivre und 1954 für die

Universität von Caracas Glasfenster geschaffen.

Estève hat nur ein einziges Mal Glasfenster ausgeführt und zwar 1957/58, für Berlincourt. Nach dem gemütlichen Mittagessen in St. Ursanne auf der Terrasse des Restaurants «Demi Lune» direkt am Doubs besichtigten wir die dortige Stiftskirche. Wenn nicht die Vorbereitungen für eine nachfolgende Hochzeit gewesen wären, hätte unser Guide, Herr Haas, wesentlich ausführlicher über diesen schönen Kirchenbau erzählen können. Nach einer kurzen Fahrt gelangten wir dann nach Courgenay, wo die Kirchenfenster von Jean Louis Comment besichtigt wur-

den. Im Vorbeifahren haben wir auch das «Hotel Bahnhof» der «kleinen Gilberte» gesehen. Die nächste Station war die Kirche von Alle, wo eindrucksvolle Glasfenster von Andre Bréchet bestaunt wurden. Bréchet hat diese Fenster 1963/64 geschaffen; sie gelten als sein Meisterwerk. In diesem Zusammenhang ist interessant, dass Bréchet Ende der vierziger Jahre Schüler bei Fernand Léger war. Die letzte Besichtigung galt der Kirche von Cornol mit den Fenstern von Roger Bissière. Neben der sehr schönen Glasarbeit ist ein Altar des Tessiner Bildhauers Remo Rossi zu sehen. Die Kirche von Cornol weist eine sehr eigenwillig gestaltete Holzdecke auf, die mir aber weniger

glücklich scheint. Auch mit dem Altar inkl. Tabernakel (er erinnert auf Distanz an eine Kaffeemaschine . . .) und mit dem Wandrelief aus «englischem Beton» habe ich sehr Mühe.

Die Herbsttagung Nr. 1 kann sicher als «gelungen» bezeichnet werden. Als nächste Veranstaltung sehen wir am 17. Oktober, 14.30 Uhr, im Gasthof Mühle, Aesch, Dokumente aus dem Familienarchiv von Blarer sowie vom Landvogt von Schloss Birseck. Titel «Das Fürstbistum aus unbekanntem Blickwinkel». Auf eine rege Teilnahme hofft

Pierre Gürtler, Obmann

Blick in die Museen

Laufentaler Museum: Archäologische Ausstellung

In Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Bern und mit dem Kantonsmuseum Baselland wird ab 11. November im Laufentaler Museum in Laufen eine Ausstellung gezeigt über die aufschlussreichen Ausgrabungen auf dem Rathausplatz Laufen. Auf diesen Termin erscheint auch als umfangreiche Monographie der umfangreiche Grabungsbericht des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern.

Naturhistorisches Museum Basel: Jagdgrund Jurameer. Die Versteinerungen des Enrico Romano

Gezeigt wird die regionale und weiterhin berühmte Fossiliensammlung von Enrico Romano aus Füllinsdorf BL, die das Museum im September 1998 er-

werben konnte. Die aussergewöhnliche Sammlung besteht aus rund 3200 Ammoniten, Nautiliden, Belemniten, Schnecken, Seesternen, Muscheln und anderen Wirbellosen aus den Fluten des einstigen Jurameeres. Die Ausstellung wird begleitet von den mit Erdpigmenten gemalten Aquarellen von Elisabeth Gräsli, Basel, die sich von hierzulande aufgefundenen Versteinerungen anregen liess. (bis 24. Dezember 1999)

Museum der Kulturen Basel: Basler Fasnacht – Menschen hinter Masken

Von Larven und Laternen, von Trommeln und Pfeifen, von Plaketten und Guggen und von anderen Dingen rund um die Basler Fasnacht handelt die grosse Sonderausstellung. Sie setzt sich auf lustvolle Art mit diesem einzigartigen Fest der Farben und Klänge auseinander